

Examenskurs Strafrecht

Valerius / Ruppert

2023

ISBN 978-3-406-79050-8

C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Valerius/Ruppert
Examenskurs Strafrecht


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Examenskurs Strafrecht

Allgemeiner Teil, Besonderer Teil,
Strafprozessrecht

von

Dr. Brian Valerius

o. Professor an der Universität Passau

und

Dr. Felix Ruppert

Akademischer Mitarbeiter an der Universität Bayreuth

Rechtsanwalt in Freiburg i. Br.

2023

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



Zitiervorschlag: Valerius/Ruppert EK Strafr § Rn.

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG
www.beck.de

ISBN Print 978 3 406 79050 8
ISBN E-Book 978 3 406 79051 5

© 2023 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza
Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH,
35633 Lahnau

Umschlaggestaltung: Druckerei C. H. Beck Nördlingen


chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Mit diesem Werk wollen wir in dem reichen und vielfältigen Angebot strafrechtlicher Ausbildungsliteratur eine Lücke schließen und insbesondere den Examenkandidatinnen und -kandidaten ein Lehrbuch an die Hand geben, das alle strafrechtlichen Prüfungsgebiete in der Ersten (und Zweiten) Juristischen Staatsprüfung abdeckt. Deshalb umfasst das Buch außer dem Allgemeinen und dem Besonderen Teil des Strafrechts auch das Strafprozessrecht und ermöglicht somit die gesamte strafrechtliche Examensvorbereitung aus einer Hand.

Um das gesamte Examenswissen in einem Buch abzubilden, kann freilich nicht jede dogmatische Verästelung und nicht jede einschlägige Entscheidung berücksichtigt werden. Stattdessen haben wir im Allgemeinen Teil das Zusammenspiel zwischen dem Grundfall des vorsätzlichen vollendeten Begehungsdelikts eines Alleintäters durch aktives Tun und den jeweiligen Ausnahmekonstellationen sowie deren Kombinationen betont, im Besonderen Teil in erster Linie die regelmäßig in Prüfungen abgefragten Deliktgruppen behandelt und einige nebensächliche Delikte nur in der gebotenen Kürze aufgegriffen und uns im Strafprozessrecht vor allem den in Examenklausuren immer wiederkehrenden Aufgabentypen zugewendet. Trotz oder gerade wegen dieser Konzentration auf das Wesentliche gehen wir davon aus, das nötige Examenswissen dargestellt und nicht zuletzt die grundlegende Systematik erläutert zu haben, mit deren Kenntnis sich auch unbekannte Sachverhalte in Klausuren lösen und nicht zuletzt Verständnisfragen in der mündlichen Prüfung fundiert beantworten lassen.

Wir bedanken uns bei dieser Gelegenheit herzlich bei den studentischen Mitarbeiterinnen *Lea Machalet* und *Larissa Weidhas* (Universität Bayreuth) sowie bei der wissenschaftlichen Mitarbeiterin *Svenja Wölfel* (Universität Bayreuth, nunmehr Universität Passau), die das Manuskript kritisch durchgesehen und mit weiterführenden (inhaltlichen wie didaktischen) Vorschlägen und Anmerkungen versehen haben. Darüber hinaus sind wir *Christine Götz*, *Mona Hebener*, *Oliver Medau*, *Karolina Walsleben* und *Sidney Wiese* (Universität Potsdam) für die abschließende Durchsicht der Korrekturfahnen zu Dank verpflichtet.

Wir hoffen, mit diesem Werk den vielfach vernommenen Wünschen von Studentinnen und Studenten der Examensvorbereitungsphase gerecht zu werden, und freuen uns über jegliche konstruktive Anregung und Zusendung aus dem Kreis der Leserinnen und Leser. Schreiben Sie uns dazu am besten eine E-Mail an brian.valerius@uni-passau.de und/oder felix.ruppert@uni-bayreuth.de.

Passau/Bayreuth, Januar 2023

Brian Valerius
Felix Ruppert

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXXIII
Literaturverzeichnis	XXXVII

Erster Teil. Vorbemerkungen

§ 1. Aufgabenstellungen in Examensprüfungen	1
§ 2. Lösung von Examensprüfungen	7

Zweiter Teil. Der Allgemeine Teil des Strafrechts

§ 3. Vorsätzliches vollendetes Begehungsdelikt: Tatbestand	25
§ 4. Vorsätzliches vollendetes Begehungsdelikt: Rechtswidrigkeit	49
§ 5. Vorsätzliches vollendetes Begehungsdelikt: Schuld	76
§ 6. Fahrlässigkeit	88
§ 7. Erfolgsqualifikation	97
§ 8. Unterlassen	104
§ 9. Beteiligung mehrerer	123
§ 10. Versuch	158
§ 11. Irrtümer	182
§ 12. Kombinationen der Ausnahmefälle	209



Dritter Teil. Der Besondere Teil des Strafrechts

§ 13. Straftaten gegen das Leben	236
§ 14. Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit	283
§ 15. Straftaten gegen die persönliche Freiheit	310
§ 16. Diebstahl, Betrug und Co.	330
§ 17. Raub, Räuberische Erpressung, Räuberischer Diebstahl und Co.	407
§ 18. Sachbeschädigungsdelikte	441
§ 19. Brandstiftungsdelikte	445
§ 20. Urkundendelikte	462
§ 21. Straßenverkehrsdelikte im engeren Sinn	483
§ 22. Straßenverkehrsdelikte im weiteren Sinne	502
§ 23. Untreue und untreueähnliche Delikte	521
§ 24. Anschlussdelikte	531
§ 25. Rechtspflegedelikte	543
§ 26. Beleidigungsdelikte	563

Vierter Teil. Strafprozessrecht

§ 27. Strafverfahren und Strafprozessordnung	577
§ 28. Verwertbarkeit von Erkenntnissen aus einer rechtswidrigen Ermittlungsmaßnahme	606
§ 29. Verwertbarkeit von Erkenntnissen aus einer rechtswidrigen Vernehmung	629
§ 30. Rechtsmittel, insbesondere Revision	651
Lösungshinweise für die Fälle und Fragen	675
Verzeichnis der Prüfungsschemata	699
Stichwortverzeichnis	701

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXXIII
Literaturverzeichnis	XXXVII

Erster Teil. Vorbemerkungen

§ 1. Aufgabenstellungen in Examensprüfungen	1
I. Grundlegende Hinweise	1
II. Bearbeitungsvermerk	3
1. Grundlagen	3
2. Materielles Strafrecht	3
3. Strafprozessrecht	4
III. Sachverhalt	5
§ 2. Lösung von Examensprüfungen	7
I. Gliederung	7
1. Grundlagen	7
2. Tatkomplexe	8
3. Beteiligte	9
4. Straftatbestände	9
II. Exkurs: Konkurrenzen	11
1. Grundlagen	11
<i>Konkurrenzen</i>	12
2. Grundwissen	13
a) Handlungseinheit und Handlungsmehrheit	13
aa) Handlungseinheit	13
bb) Handlungsmehrheit	14
b) Gesetzeskonkurrenz	15
aa) Gesetzeskonkurrenz bei Handlungseinheit	15
bb) Gesetzeskonkurrenz bei Handlungsmehrheit	17
c) Tateinheit und Tatmehrheit	17
3. Vertiefung: Zusammentreffen von Dauer- und Zustandsdelikten	17
III. Exkurs: Zweifelsgrundsatz und Wahlfeststellung	19
1. Grundlagen	19
<i>(Unechte oder echte) Wahlfeststellung</i>	20
2. Grundwissen	21
a) Stufenverhältnis	21
b) Postpendenz und Präpendenz	21
c) Unechte Wahlfeststellung	23
d) Echte Wahlfeststellung	23
Fälle und Fragen	24

Zweiter Teil. Der Allgemeine Teil des Strafrechts

§ 3. Vorsätzliches vollendetes Begehungsdelikt: Tatbestand	25
I. Grundlagen	25
1. Grundfall und Ausnahmekonstellationen	25
<i>Vollendetes vorsätzliches Begehungsdelikt: Überblick</i>	26
2. Tatbestand	26
<i>Vollendetes vorsätzliches Begehungsdelikt: Tatbestand</i>	27
II. Vorfrage: Anwendbarkeit des deutschen Strafrechts	28
1. Grundlagen	28
2. Grundwissen	28
a) Inlandstaaten	28
b) Auslandstaaten	29
<i>Vollendetes vorsätzliches Begehungsdelikt: Anwendbarkeit des deutschen Strafrechts</i>	30
III. Tatbestand	31
1. Kausalität	31
a) Grundlagen	31
b) Grundwissen	32
c) Vertiefung: Kumulative und alternative Kausalität	34
2. Lehre von der objektiven Zurechnung	35
a) Grundlagen	35
b) Grundwissen	36
aa) Keine Zurechnung mangels rechtlich relevanter Gefahr	36
bb) Keine Zurechnung mangels Realisierung der rechtlich relevanten Gefahr	38
3. Vorsatz	41
a) Grundlagen	41
b) Grundwissen	42
c) Vertiefung	44
aa) Kumulativer und alternativer Vorsatz	44
bb) Vorsatz bei mehraktigen Tatgeschehen	46
Fälle und Fragen	48
§ 4. Vorsätzliches vollendetes Begehungsdelikt: Rechtswidrigkeit	49
I. Grundlagen	49
II. Notwehr (§ 32 StGB)	51
1. Grundlagen	51
<i>Notwehr (§ 32 StGB)</i>	52
2. Grundwissen	52
a) Notwehrlage	52
b) Notwehrhandlung	54
aa) Allgemeines	54
bb) Erforderlichkeit	54
cc) Gebotenheit	55
c) Subjektives Rechtfertigungselement	58
III. Rechtfertigender Notstand (§ 34 StGB)	58
1. Grundlagen	58
<i>Rechtfertigender Notstand (§ 34 StGB)</i>	59
2. Grundwissen	59
a) Notstandslage	59
b) Notstandshandlung	60
aa) Erforderlichkeit	60
bb) Normative Begrenzung	61
3. Vertiefung: Nötigungsnotstand	62
IV. Defensivnotstand (§ 228 BGB) und Aggressivnotstand (§ 904 BGB)	63

V. Festnahmerecht (§ 127 Abs. 1 S. 1 StPO)	64
VI. Sonstige Rechtfertigungsgründe zum Schutz von Interessen	66
1. Selbsthilfe (§§ 229, 230 BGB)	66
2. Besitzwehr und Besitzkehr (§ 859 BGB)	67
3. Züchtigungsrechte	67
VII. Einwilligung	68
1. Grundlagen	68
<i>Einwilligung</i>	70
2. Grundwissen	70
a) Disponibilität und Verfügungsbefugnis	70
b) Einwilligungsfähigkeit und fehlender Willensmangel	70
c) Erklärung der Einwilligung	72
d) Kein Verstoß gegen die guten Sitten (§ 228 StGB)	72
3. Vertiefung	73
a) Mutmaßliche Einwilligung	73
<i>Mutmaßliche Einwilligung</i>	74
b) Hypothetische Einwilligung	75
Fälle und Fragen	76
§ 5. Vorsätzliches vollendetes Begehungsdelikt: Schuld	76
I. Grundlagen	76
II. Schuldfähigkeit (§§ 19ff. StGB)	77
1. Grundlagen	77
2. Grundwissen	77
3. Vertiefung: actio libera in causa	79
III. Notwehrexzess (§ 33 StGB)	82
1. Grundlagen	82
2. Grundwissen	82
3. Vertiefung	83
a) Extensiver Notwehrexzess	83
b) Putativnotwehrexzess	84
IV. Entschuldigender Notstand (§ 35 StGB)	85
1. Grundlagen	85
2. Grundwissen	85
3. Vertiefung: Putativnotstand	86
V. Übergesetzlicher entschuldigender Notstand	87
Fälle und Fragen	88
§ 6. Fahrlässigkeit	88
I. Grundlagen	88
<i>Fahrlässigkeitsdelikt</i>	90
II. Tatbestand	90
1. Sorgfaltspflichtverletzung und Vorhersehbarkeit	90
a) Grundlagen	90
b) Grundwissen	91
2. Objektive Zurechnung	92
a) Grundlagen	92
b) Grundwissen	93
c) Vertiefung: Pflichtwidrigkeitszusammenhang und Zweifelsgrundsatz	94
III. Rechtswidrigkeit	95
IV. Schuld	95
Fälle und Fragen	96

§ 7. Erfolgsqualifikation	97
I. Grundlagen	97
<i>Erfolgsqualifikation</i>	99
II. Tatbestandsspezifischer Gefahrzusammenhang	99
1. Grundlagen	99
2. Grundwissen	99
a) Bezugspunkt des tatbestandsspezifischen Gefahrzusammenhangs	99
b) Fallgruppen	101
III. Fahrlässigkeit hinsichtlich der besonderen Folge	103
Fälle und Fragen	103
§ 8. Unterlassen	104
I. Grundlagen	104
1. Begehungs- und Unterlassungsdelikte	104
2. Besondere Voraussetzungen unechter Unterlassungsdelikte (§ 13 StGB)	105
<i>Unechtes Unterlassungsdelikt</i>	106
II. Tatbestand	106
1. (Unechtes) Unterlassen	106
a) Abgrenzung von aktivem Tun und Unterlassen	106
b) Fallgruppen	108
c) Anforderungen an das Unterlassen	110
d) Omissio libera in causa	111
2. Quasi-Kausalität	112
3. Garantenpflicht	114
a) Allgemeines	114
b) Beschützergarantenpflicht	115
aa) Enge persönliche Beziehung	115
bb) Übernahme von Schutzpflichten oder einer verantwortlichen Stellung ..	116
c) Überwachungsgarantenpflicht	116
aa) Gegenständliche Gefahrenquellen	116
bb) Menschliche Gefahrenquellen	117
cc) Ingerenz	117
4. Entsprechensklausel	119
III. Rechtswidrigkeit	120
IV. Schuld	122
Fälle und Fragen	122
§ 9. Beteiligung mehrerer	123
I. Grundlagen	123
1. Beteiligungsmodelle	123
2. Täter und Teilnehmer nach dem dualistischen Beteiligungssystem	123
3. Zurechnungsschwierigkeiten beim dualistischen Beteiligungssystem	125
a) Zurechenbare Tatbestandsmerkmale	125
b) Voraussetzungen der Zurechnung	127
4. Abgrenzung von Täterschaft und Teilnahme	127
II. Mittäterschaft (§ 25 Abs. 2 StGB)	129
1. Grundlagen	129
<i>Getrennte Prüfung von Mittätern</i>	130
<i>Gemeinsame Prüfung von Mittätern</i>	130
2. Grundwissen	131
a) Gemeinsamer Tatentschluss	131
b) Gemeinsame Tatausführung	132
III. Mittelbare Täterschaft (§ 25 Abs. 1 Var. 2 StGB)	134
1. Grundlagen	134

<i>Mittelbare Täterschaft</i>	135
2. Grundwissen	136
3. Vertiefung	138
a) Fehlender Strafbarkeitsmangel des Tatmittlers (sog. Täter hinter dem Täter)	138
b) Normative Herrschaft des mittelbaren Täters	140
IV. Teilnahme	142
1. Grundlagen	142
2. Grundwissen	143
a) Gemeinsamkeiten der Teilnahmeformen	143
<i>Teilnahme</i>	144
b) Anstiftung und Beihilfe als Teilnahmeformen	145
V. Anstiftung (§ 26 StGB)	146
1. Grundwissen	146
a) Objektiver Tatbestand	146
b) Subjektiver Tatbestand	148
2. Vertiefung: Umstiftung, Aufstiftung und Abstiftung	148
VI. Beihilfe (§ 27 StGB)	150
1. Grundwissen	150
a) Objektiver Tatbestand	150
aa) Hilfeleisten als Gehilfenbeitrag	150
bb) Kausalität des Gehilfenbeitrags	151
cc) Zeitpunkt des Gehilfenbeitrags	152
b) Subjektiver Tatbestand	153
2. Vertiefung: neutrale Beihilfe	153
VII. Besondere persönliche Merkmale (§ 28 StGB)	154
1. Grundlagen	154
2. Grundwissen	156
a) § 28 Abs. 1 StGB	156
b) § 28 Abs. 2 StGB	157
Fälle und Fragen	158
§ 10. Versuch	158
I. Grundlagen	158
<i>Versuch</i>	160
II. Vorprüfung	160
III. Tatentschluss	161
IV. Unmittelbares Ansetzen	162
1. Grundlagen	162
2. Grundwissen	163
a) Fallgruppen	163
b) Qualifikationen und Regelbeispiele	167
V. Rücktritt vom Versuch	167
1. Grundlagen	167
<i>Versuch, insbesondere Rücktritt</i>	169
2. Grundwissen	170
a) Fehlgeschlagener Versuch	170
aa) Grundlagen	170
bb) Fehlschlag bei Sinnlosigkeit des Weiterhandelns	171
cc) Fehlschlag bei mehreren Handlungsakten	171
b) Rücktritt nach § 24 Abs. 1 StGB	173
aa) Grundlagen	173
bb) Maßgeblicher Beurteilungszeitpunkt	174
cc) Rücktritt nach § 24 Abs. 1 S. 1 Var. 1 StGB	176
dd) Rücktritt nach § 24 Abs. 1 S. 1 Var. 2 StGB	176

ee) Rücktritt nach § 24 Abs. 1 S. 2 StGB	177
c) Rücktritt nach § 24 Abs. 2 StGB	178
d) Freiwilligkeit	179
3. Vertiefung: Erreichen eines außertatbestandlichen Ziels	180
Fälle und Fragen	181
§ 11. Irrtümer	182
I. Grundlagen	182
II. Irrtümer auf Tatbestandsebene	183
1. Irrtümer über Umstände des gesetzlichen Tatbestandes	183
a) Grundlagen	183
b) Grundwissen	184
aa) Irrtum über gesetzliche Tatbestandsmerkmale und error in persona vel obiecto	184
bb) Irrtum über den Kausalverlauf und aberratio ictus	186
2. Irrtümer über das begangene Unrecht	188
a) Grundlagen	188
b) Grundwissen	189
3. Vertiefung	190
a) Irrtümer über Garantenstellung und Garantenpflicht	190
b) Irrtümer über die eigene Beteiligtenrolle	191
c) Auswirkungen des Identitätsirrtums auf Tatbeteiligte	193
aa) Auswirkungen des Identitätsirrtums auf den Mittäter	194
bb) Auswirkungen des Identitätsirrtums auf den mittelbaren Täter	194
cc) Auswirkungen des Identitätsirrtums auf den Anstifter	196
III. Irrtümer auf Rechtswidrigkeitsebene	197
1. Grundlagen	197
2. Irrtümer über Umstände des Erlaubnistatbestandes	197
a) Grundlagen	197
b) Grundwissen	199
3. Irrtümer über das begangene Unrecht	201
a) Grundlagen	201
b) Grundwissen	202
c) Vertiefung: Doppelirrtum	202
IV. Umgekehrte Irrtümer	204
1. Grundlagen	204
2. Irrtümer auf Tatbestandsebene	204
a) Irrtümer über Umstände des gesetzlichen Tatbestandes	204
b) Irrtümer über das begangene Unrecht	205
c) Vertiefung: Umgekehrte Irrtümer über Garantenstellung und Garantenpflicht	206
3. Irrtümer auf Rechtswidrigkeitsebene	207
a) Irrtümer über Umstände des Erlaubnistatbestandes	207
b) Irrtümer über das begangene Unrecht	208
Fälle und Fragen	209
§ 12. Kombinationen der Ausnahmefälle	209
I. Grundlagen	209
<i>Kombinationen der Ausnahmefälle</i>	<i>210</i>
II. Fahrlässigkeit bzw. Erfolgsqualifikation und Unterlassen	210
<i>Fahrlässiges unechtes Unterlassungsdelikt</i>	<i>211</i>
III. Erfolgsqualifikation und Beteiligung mehrerer	212
<i>Teilnahme an der Erfolgsqualifikation</i>	<i>213</i>
IV. Erfolgsqualifikation und Versuch	214
1. Grundlagen	214

2. Versuch der Erfolgsqualifikation	215
a) Grundlagen	215
<i>Versuch der Erfolgsqualifikation (Grunddelikt versucht)</i>	216
<i>Versuch der Erfolgsqualifikation (Grunddelikt vollendet)</i>	217
b) Grundwissen	217
3. Erfolgsqualifizierter Versuch	217
a) Grundlagen	217
<i>Erfolgsqualifizierter Versuch</i>	218
b) Grundwissen	218
V. Unterlassen und Beteiligung mehrerer	219
1. Grundlagen	219
2. Grundwissen	220
a) Beteiligung an einem Unterlassungsdelikt durch aktives Tun	220
b) Beteiligung an einem Begehungsdelikt durch Unterlassen	221
VI. Unterlassen und Versuch	223
1. Grundlagen	223
<i>Versuchtes unechtes Unterlassungsdelikt (zB §§ 212 Abs. 1, 13, 22 StGB)</i>	224
2. Grundwissen	224
a) Unmittelbares Ansetzen zum versuchten unechten Unterlassungsdelikt	224
b) Rücktritt vom versuchten unechten Unterlassungsdelikt	225
VII. Beteiligung mehrerer und Versuch	226
1. Grundlagen	226
2. Beteiligung am Versuch	227
a) Unmittelbares Ansetzen von Mittätern	227
b) Unmittelbares Ansetzen des mittelbaren Täters	229
3. Versuch der Beteiligung	230
a) Grundlagen	230
b) Versuchte Anstiftung (§ 30 Abs. 1 StGB)	232
<i>Versuchte Anstiftung (§ 30 Abs. 1 StGB)</i>	233
c) Sonstige Vorbereitungshandlungen (§ 30 Abs. 2 StGB)	234
<i>Versuch der Beteiligung (§ 30 Abs. 2 StGB)</i>	235
Fälle und Fragen	235

Dritter Teil. Der Besondere Teil des Strafrechts

§ 13. Straftaten gegen das Leben	236
I. Grundlagen	236
1. Rechtsgut	236
2. Tatobjekt	237
3. Systematik	237
II. Totschlag (§ 212 StGB)	238
1. Grundlagen	238
<i>Totschlag (§ 212 StGB)</i>	238
2. Tatbestand	239
a) Objektiver Tatbestand	239
b) Subjektiver Tatbestand	239
3. Vertiefung: Strafzumessungsvorschriften	241
a) Grundlagen	241
b) Minder schwerer Fall (§ 213 StGB)	241
c) Besonders schwerer Fall (§ 212 Abs. 2 StGB)	242
III. Mord (§ 211 StGB)	243
1. Grundlagen	243

<i>Mord (§ 211 StGB)</i>	243
2. Tatbestand	244
a) Objektive Mordmerkmale der 2. Gruppe	244
aa) Heimtücke	244
(1) Grundlegende Definition	244
(2) Restriktionen	249
(3) Vertiefung: Unterlassen	251
bb) Grausamkeit	251
cc) Gemeingefährliche Mittel	252
b) Subjektive Mordmerkmale der 1. Gruppe	254
aa) Mordlust	254
bb) Befriedigung des Geschlechtstriebes	254
cc) Habgier	255
dd) Niedrige Beweggründe	256
c) Subjektive Mordmerkmale der 3. Gruppe	257
aa) Andere Straftat	257
bb) Ermöglichungsabsicht	259
cc) Verdeckungsabsicht	259
3. Vertiefung: Täter und Teilnehmer	261
a) Grundlagen und objektive Mordmerkmale	261
b) § 28 StGB und subjektive Mordmerkmale	261
aa) Systematischer Hintergrund	262
bb) Grundlegendes zu § 28 StGB	263
<i>Teilnahme an einem Tötungsdelikt</i>	263
cc) Anwendung des § 28 StGB	264
dd) Vertiefung: § 28 StGB und § 30 Abs. 1 StGB	266
IV. Tötung auf Verlangen (§ 216 StGB)	266
1. Grundlagen	266
<i>Tötung auf Verlangen (§ 216 StGB)</i>	267
2. Objektiver Tatbestand	268
a) Ausdrückliches und ernstliches Tötungsverlangen	268
b) Zur Tötung bestimmt	268
3. Subjektiver Tatbestand	269
4. Vertiefung: Unterlassen	269
V. Selbsttötung und Fremdtötung	270
1. Grundlagen	270
2. Suizid und Unterlassen	272
3. Täterschaft und Teilnahme bei Selbstgefährdungen	272
VI. Sterbehilfe	273
1. Grundlagen	273
2. Rechtliche Besonderheiten	274
a) Aktive Sterbehilfe	274
b) Passive Sterbehilfe	274
c) Indirekte Sterbehilfe	275
VII. Fahrlässige Tötung (§ 222 StGB)	275
1. Grundlagen	275
<i>Fahrlässige Tötung (§ 222 StGB)</i>	276
2. Tatbestand	276
3. Rechtswidrigkeit	276
VIII. Aussetzung (§ 221 StGB)	278
1. Grundlagen	278
<i>Aussetzung (§ 221 Abs. 1 StGB)</i>	278
<i>Aussetzung als Erfolgsqualifikation (§ 221 Abs. 2 Nr. 2, Abs. 3 StGB)</i>	279
2. Objektiver Tatbestand	279

a) Hilflöse Lage	279
b) Versetzen in hilflose Lage (Abs. 1 Nr. 1)	280
c) Im-Stich-Lassen in hilfloser Lage (Abs. 1 Nr. 2)	280
d) Konkrete Gefahr	281
3. Subjektiver Tatbestand	281
4. Strafschärfung	282
5. Konkurrenzen	282
Fälle und Fragen	282
§ 14. Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit	283
I. Grundlagen	283
II. Körperverletzung (§ 223 StGB)	283
1. Grundlagen	283
<i>Körperverletzung (§ 223 StGB)</i>	284
2. Tatbestand	284
a) Körperliche Misshandlung	284
b) Gesundheitsschädigung	285
c) Vertiefung	285
aa) Verletzungen der Psyche	285
bb) Ärztliche Heilbehandlung	286
3. Konkurrenzen	287
III. Gefährliche Körperverletzung (§ 224 StGB)	288
1. Grundlagen	288
<i>Gefährliche Körperverletzung (§ 224 StGB)</i>	288
2. Tatbestand	288
a) Gift oder andere gesundheitsschädliche Stoffe (§ 224 Abs. 1 Nr. 1 StGB)	288
b) Waffe oder anderes gefährliches Werkzeug (§ 224 Abs. 1 Nr. 2 StGB)	289
c) Hinterlistiger Überfall (§ 224 Abs. 1 Nr. 3 StGB)	291
d) Mit anderem Beteiligten gemeinschaftlich (§ 224 Abs. 1 Nr. 4 StGB)	292
e) Lebensgefährdende Behandlung (§ 224 Abs. 1 Nr. 5 StGB)	293
3. Konkurrenzen	294
IV. Schwere Körperverletzung (§ 226 StGB)	294
1. Grundlagen	294
<i>Schwere Körperverletzung (§ 226 Abs. 1 StGB)</i>	294
2. Schwere Folgen des § 226 StGB	295
a) Verlust spezifischer Funktionsfähigkeiten (§ 226 Abs. 1 Nr. 1 StGB)	295
b) Verlust oder Gebrauchsunfähigkeit eines wichtigen Glieds (§ 226 Abs. 1 Nr. 2 StGB)	296
c) Erhebliche Entstellung, Verfallen in Siechtum, Lähmung oder geistige Krankheit oder Behinderung (§ 226 Abs. 1 Nr. 3 StGB)	297
3. Gefahrenspezifischer Zurechnungszusammenhang	298
4. Versuch	299
5. Konkurrenzen	300
V. Körperverletzung mit Todesfolge (§ 227 StGB)	300
1. Grundlagen	300
<i>Körperverletzung mit Todesfolge (§ 227 Abs. 1 StGB)</i>	301
2. Gefahrenspezifischer Zurechnungszusammenhang	301
3. Versuch	302
4. Vertiefung	302
a) Täterschaft und Teilnahme	302
b) Unterlassen	303
5. Konkurrenzen	304
VI. Körperverletzung im Amt (§ 340 StGB)	304
1. Grundlagen	304

2. Objektiver Tatbestand	304
3. Subjektiver Tatbestand	305
4. Vertiefung: Täterschaft und Teilnahme	305
VII. Fahrlässige Körperverletzung (§ 229 StGB)	306
VIII. Rechtswidrigkeit der Körperverletzung	306
IX. Beteiligung an einer Schlägerei (§ 231 StGB)	306
1. Grundlagen	306
<i>Beteiligung an einer Schlägerei (§ 231 StGB)</i>	307
2. Tatbestand	307
3. Objektive Strafbarkeitsbedingung	308
4. Rechtswidrigkeit	309
Fälle und Fragen	309
§ 15. Straftaten gegen die persönliche Freiheit	310
I. Grundlagen	310
II. Freiheitsberaubung (§ 239 StGB)	310
1. Grundlagen	310
<i>Freiheitsberaubung (§ 239 StGB)</i>	311
2. Tatbestand	312
3. Strafschärfungen	313
a) Freiheitsberaubung länger als eine Woche (§ 239 Abs. 3 Nr. 1 StGB)	313
b) Schwere Gesundheitsschädigung des Opfers (§ 239 Abs. 3 Nr. 2 StGB)	313
c) Tod des Opfers (§ 239 Abs. 4 StGB)	314
d) Vertiefung: Versuchskonstellationen	314
III. Nötigung (§ 240 StGB)	315
1. Grundlagen	315
<i>Nötigung (§ 240 StGB)</i>	315
2. Objektiver Tatbestand	315
a) Nötigungsmittel: Gewalt	316
b) Nötigungsmittel: Drohung mit empfindlichem Übel	319
c) Nötigungserfolg: Handlung, Duldung, Unterlassung	321
3. Subjektiver Tatbestand	321
4. Rechtswidrigkeit	322
5. Schuld	323
6. Besonders schwere Fälle	323
7. Konkurrenzen	324
IV. Bedrohung (§ 241 StGB)	324
<i>Bedrohung (§ 241 StGB)</i>	325
V. Nachstellung (§ 238 StGB)	325
1. Grundlagen	325
<i>Nachstellung (§ 238 StGB)</i>	326
2. Tatbestand	326
3. Strafschärfungen	328
VI. Konkurrenzen	329
Fälle und Fragen	330
§ 16. Diebstahl, Betrug und Co.	330
I. Grundlagen	330
II. Diebstahl (§ 242 StGB)	330
1. Grundlagen	330
<i>Diebstahl (§ 242 StGB)</i>	331
2. Objektiver Tatbestand	331
a) Fremde bewegliche Sache	331
aa) Sache	331

bb) Beweglichkeit	333
cc) Fremdheit	334
b) Wegnahme	335
aa) Gewahrsam	335
bb) Bruch fremden Gewahrsams	337
cc) Begründung neuen Gewahrsams	339
3. Subjektiver Tatbestand	341
a) Vorsatz	341
b) Zueignungsabsicht	341
aa) Enteignungsvorsatz	341
bb) Aneignungsabsicht	343
cc) Zeitpunkt	344
dd) Bezugspunkt	344
c) Rechtswidrigkeit der Zueignung	345
4. Strafantrag	346
III. Besonders schwere Fälle des Diebstahls (§ 243 StGB)	348
1. Grundlagen	348
<i>Diebstahl in besonders schwerem Fall (§ 242 iVm § 243 StGB)</i>	349
2. Regelbeispiele des § 243 StGB	349
a) Einbruch- und Nachschlüsseldiebstahl (§ 243 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 StGB)	349
aa) Umschlossener Raum	349
bb) Handlungsmodalitäten	349
cc) Zur Ausführung der Tat	351
b) Gegen Wegnahme besonders gesicherte Sachen (§ 243 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StGB)	352
c) Gewerbsmäßiger Diebstahl (§ 243 Abs. 1 S. 2 Nr. 3 StGB)	353
d) Weitere Regelbeispiele	353
3. Geringwertigkeitsklausel des Abs. 2	353
4. Vertiefung	355
a) Täterschaft und Teilnahme	355
b) Versuch	356
aa) Versuchtetes Grunddelikt, „vollendetes“ Regelbeispiel	356
bb) Versuchtetes Grunddelikt, „versuchtetes“ Regelbeispiel	356
cc) Vollendetes Grunddelikt, „versuchtetes“ Regelbeispiel	357
5. Konkurrenzen	357
IV. Diebstahlsqualifikationen (§§ 244, 244a StGB)	358
1. Grundlagen	358
<i>Diebstahlsqualifikationen (§§ 244, 244a StGB)</i>	358
2. Diebstahl mit Waffen und gefährlichen Werkzeugen (§ 244 Abs. 1 Nr. 1 lit. a StGB)	359
a) Grundlagen	359
b) Waffe	360
c) Anderes gefährliches Werkzeug	361
d) Teleologische Reduktion bei Berufswaffenträgern	363
3. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen und Mitteln (§ 244 Abs. 1 Nr. 1 lit. b StGB)	363
a) Objektiver Tatbestand	363
b) Subjektiver Tatbestand	365
4. Bandendiebstahl (§ 244 Abs. 1 Nr. 2 StGB)	365
a) Bandenbegriff und Mitglieder der Bande	365
b) Ausführung unter Mitwirkung eines anderen Bandenmitglieds	366
c) Schwerer Bandendiebstahl (§ 244a StGB)	368
5. Wohnungseinbruchdiebstahl (§ 244 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 4 StGB)	368
a) Wohnungsbegriff	368
b) Dauerhaft genutzte Privatwohnung (Abs. 4)	369
c) Zur Ausführung der Tat	369
6. Konkurrenzen	370

V. Vertiefung: Sukzessive Beteiligung und Qualifikation	370
VI. Weitere Eigentumsdelikte mit Auffangcharakter	371
1. Unterschlagung (§ 246 StGB)	371
a) Grundlagen	371
<i>Unterschlagung (§ 246 StGB)</i>	372
b) Objektiver Tatbestand	372
c) Subjektiver Tatbestand	373
d) Qualifikation: Veruntreuende Unterschlagung (§ 246 Abs. 2 StGB)	374
e) Konkurrenzen	374
2. Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs (§ 248b StGB)	374
a) Grundlagen	374
b) Konkurrenzen	375
VII. Betrug (§ 263 StGB)	375
1. Grundlagen	375
<i>Betrug (§ 263 StGB)</i>	376
2. Objektiver Tatbestand	376
a) Täuschung über Tatsachen	376
aa) Tatsachen	376
bb) Täuschung	377
(1) Ausdrückliche Täuschung	377
(2) Konkludente Täuschung	377
(3) Täuschung durch Unterlassen	379
b) Irrtum	380
c) Vermögensverfügung	382
aa) Grundlagen	382
bb) Abgrenzung von Diebstahl und Betrug im Zwei-Personen-Verhältnis	383
(1) Grundlagen	383
(2) Verfügungsbewusstsein	384
(3) Freiwilligkeit der Verfügung	384
(4) Unmittelbarkeit der Verfügung	385
cc) Abgrenzung von Diebstahl und Betrug im Drei-Personen-Verhältnis	385
dd) Vermögensbestandteile	386
(1) Vermögensbegriff	386
(2) Einzelne Positionen	388
d) Vermögensschaden	388
aa) Grundlagen	388
bb) Eingehungsbetrug	389
cc) Unechter Erfüllungsbetrug	390
dd) Echter Erfüllungsbetrug	390
ee) Ausnahmen der wirtschaftlichen Betrachtung	392
(1) Individueller Schadenseinschlag	392
(2) Zweckverfehlung	393
ff) Ausgewählte Fallgruppen zum Vermögensschaden	393
(1) Gutgläubiger Erwerb	393
(2) Kredit- und Versicherungsbetrug	394
(3) Anstellungsbetrug	394
(4) Spiel- und Wettbetrug	395
(5) Ausschreibungs- und Submissionsbetrug	396
(6) Abrechnungsbetrug	396
3. Subjektiver Tatbestand	397
4. Strafschärfungen (§ 263 Abs. 3, Abs. 5 StGB)	397
VIII. Computerbetrug (§ 263a StGB)	398
1. Grundlagen	398
<i>Computerbetrug (§ 263a StGB)</i>	398

2. Objektiver Tatbestand	399
a) Einwirkung und Beeinflussung	399
b) Vermögensmindernde Verfügung	402
3. Sonstiges	403
IX. Weitere betrugsähnliche Delikte	404
1. Versicherungsmisbrauch (§ 265 StGB)	404
2. Erschleichen von Leistungen (§ 265 a StGB)	404
a) Grundlagen	404
b) Tatbestand	405
Fälle und Fragen	406
§ 17. Raub, Räuberische Erpressung, Räuberischer Diebstahl und Co.	407
I. Grundlagen	407
II. Raub (§ 249 StGB)	407
1. Grundlagen	407
<i>Raub (§ 249 StGB)</i>	408
2. Objektiver Tatbestand	408
a) Wegnahme fremder beweglicher Sache	408
b) Qualifizierte Nötigungsmittel	408
aa) Gewalt gegen eine Person	408
bb) Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	409
c) Zusammenhang zwischen Nötigungsmittel und Wegnahme	410
aa) Räumlich-zeitlicher Zusammenhang	410
bb) Finalzusammenhang	411
(1) Grundlagen	411
(2) Zweit-Nötigungen	411
(3) „Vorsatzwechsel“	412
3. Subjektiver Tatbestand	412
4. Sukzessive Begehung	412
5. Konkurrenzen	413
III. Raubqualifikationen (§§ 250, 251 StGB)	413
1. Grundlagen	413
2. Schwerer Raub (§ 250 StGB)	413
a) Grundlagen	413
b) Qualifikationsmerkmale	414
aa) Beisichführen von Waffen, Werkzeugen und Mitteln (§ 250 Abs. 1 Nr. 1 lit. a, lit. b StGB)	414
bb) Gefahr schwerer Gesundheitsschädigung (§ 250 Abs. 1 Nr. 2 StGB)	414
cc) Bandenraub (§ 250 Abs. 1 Nr. 1 lit. c, Abs. 2 Nr. 2 StGB)	414
dd) Verwenden einer Waffe oder eines gefährlichen Werkzeugs (§ 250 Abs. 2 Nr. 1 StGB)	414
ee) Körperlich schwere Misshandlung (§ 250 Abs. 2 Nr. 3 lit. a StGB)	416
ff) Gefahr des Todes (§ 250 Abs. 2 Nr. 3 lit. b StGB)	416
c) Vertiefung	416
aa) Qualifikation und Beendigung	416
bb) Vertiefung: Teilrücktritt	417
3. Raub mit Todesfolge (§ 251 StGB)	417
a) Grundlagen	417
<i>Raub mit Todesfolge (§ 251 StGB)</i>	417
b) Gefahrspezifischer Zurechnungszusammenhang	418
c) Vertiefung: Versuch und Rücktritt	419
aa) Versuch	419
bb) Rücktritt	419

IV. Räuberischer Diebstahl (§ 252 StGB)	420
1. Grundlagen	420
<i>Räuberischer Diebstahl (§ 252 StGB)</i>	420
2. Objektiver Tatbestand	421
a) Vortat: Diebstahl oder Raub	421
b) Tatsituation	421
3. Subjektiver Tatbestand	422
4. Vertiefung: Täterschaft und Teilnahme	423
5. Konkurrenzen	423
V. Räuberische Erpressung (§§ 253, 255 StGB)	423
1. Grundlagen	423
<i>(Räuberische) Erpressung (§§ 253, 255 StGB)</i>	424
2. Objektiver Tatbestand	424
a) Nötigungsmittel	424
b) Nötigungserfolg	424
c) Vermögensverfügung	425
aa) Notwendigkeit einer Verfügung	425
bb) Abgrenzung von Raub und Räuberischer Erpressung	426
cc) Bedeutung für die Klausur	428
dd) Dreieckerpressung	429
ee) Forderungserpressung	429
ff) Bedeutung für §§ 239a, 239b StGB	430
d) Vermögensnachteil	430
aa) Grundlagen	430
bb) Sicherungserpressung	431
3. Subjektiver Tatbestand	432
4. Rechtswidrigkeit	432
5. Konkurrenzen	432
VI. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a StGB)	432
1. Grundlagen	432
<i>Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a StGB)</i>	433
2. Objektiver Tatbestand	433
a) Angriff auf Leib, Leben oder Entschlussfreiheit	433
b) Führer eines Kraftfahrzeugs oder Mitfahrer	434
c) Ausnutzen der besonderen Verhältnisse des Straßenverkehrs	434
3. Subjektiver Tatbestand	435
4. Erfolgsqualifikation	436
5. Konkurrenzen	436
VII. Erpresserischer Menschenraub und Geiselnahme (§§ 239a, 239b StGB)	436
1. Grundlagen und Unterschiede	436
<i>Erpresserischer Menschenraub und Geiselnahme (§ 239a Abs. 1 Var. 1, § 239b Abs. 1 Var. 1 StGB)</i>	437
<i>Erpresserischer Menschenraub und Geiselnahme (§ 239a Abs. 1 Var. 2, § 239b Abs. 1 Var. 2 StGB)</i>	437
2. Bemächtigungstatbestand der Var. 1	437
a) Objektiver Tatbestand	437
b) Subjektiver Tatbestand des § 239a Abs. 1 Var. 1 StGB	438
c) Subjektiver Tatbestand des § 239b Abs. 1 Var. 1 StGB	438
3. Ausnutzungstatbestand der Var. 2	438
4. Restriktionen im Zwei-Personen-Verhältnis	439
5. Restriktionen im Drei-Personen-Verhältnis	440
Fälle und Fragen	440

§ 18. Sachbeschädigungsdelikte	441
I. Sachbeschädigung (§ 303 StGB)	441
<i>Sachbeschädigung (§ 303 StGB)</i>	441
1. Tatbestand des § 303 Abs. 1 StGB	441
2. Tatbestand des § 303 Abs. 2 StGB	442
II. Weitere Sachbeschädigungsdelikte (§§ 304, 305, 305 a StGB)	443
III. Datenveränderung (§ 303 a StGB)	444
IV. Computersabotage (§ 303 b StGB)	445
Fälle und Fragen	445
§ 19. Brandstiftungsdelikte	445
I. Grundlagen	445
II. Brandstiftung (§ 306 StGB)	446
1. Grundlagen	446
<i>Brandstiftung (§ 306 StGB)</i>	447
2. Tatbestand	447
a) Tatobjekte	447
b) Tathandlungen	448
aa) Inbrandsetzen	448
bb) Ganze oder teilweise Zerstörung durch Brandlegung	449
III. Schwere Brandstiftung (§ 306 a StGB)	450
1. Grundlagen	450
2. Abstraktes Gefährdungsdelikt des § 306 a Abs. 1 StGB	450
a) Grundlagen	450
<i>Schwere Brandstiftung (§ 306 a Abs. 1 StGB)</i>	451
b) Tatobjekte	451
c) Tatbestandliche Restriktionen	452
aa) Gemischt genutzte Gebäude	452
bb) Ausschluss der Gefährdung	454
d) Konkurrenzen	454
3. Konkretes Gefährdungsdelikt des § 306 a Abs. 2 StGB	455
<i>Schwere Brandstiftung (§ 306 a Abs. 2 StGB)</i>	455
IV. Besonders schwere Brandstiftung (§ 306 b StGB)	456
1. Grundlagen	456
2. Erfolgsqualifikation des § 306 b Abs. 1 StGB	457
<i>Besonders schwere Brandstiftung (§ 306 b Abs. 1 StGB)</i>	457
3. Qualifikation des § 306 b Abs. 2 StGB	458
<i>Besonders schwere Brandstiftung (§ 306 b Abs. 2 StGB)</i>	458
V. Brandstiftung mit Todesfolge (§ 306 c StGB)	460
VI. Fahrlässige Brandstiftung (§ 306 d StGB)	460
VII. Herbeiführen einer Brandgefahr (§ 306 f StGB)	461
VIII. Tätige Reue (§ 306 e StGB)	461
Fälle und Fragen	462
§ 20. Urkundendelikte	462
I. Grundlagen	462
II. Der Urkundenbegriff	462
1. Menschlich verkörperte Gedankenerklärung (Perpetuierungsfunktion)	463
2. Beweiseignung und -bestimmung (Beweisfunktion)	463
3. Erkennbarkeit des Ausstellers (Garantiefunktion)	464
4. Sonderfälle von Urkunden	465
a) Zusammengesetzte Urkunden	465
b) Gesamturkunden	466
c) Kopien, Ausdrucke, Abschriften und Co.	466

III. Urkundenfälschung (§ 267 StGB)	468
1. Grundlagen	468
<i>Urkundenfälschung (§ 267 StGB)</i>	468
2. Echtheit der Urkunde	469
3. Herstellen einer unechten Urkunde (Var. 1)	470
4. Verfälschen einer echten Urkunde (Var. 2)	470
5. Gebrauchen einer unechten oder verfälschten Urkunde (Var. 3)	472
6. Subjektiver Tatbestand	473
7. Sonstiges	473
IV. Fälschung technischer Aufzeichnungen (§ 268 StGB)	474
1. Grundlagen	474
<i>Fälschung technischer Aufzeichnungen (§ 268 StGB)</i>	474
2. Tatbestand	474
a) Begriff der technischen Aufzeichnung	474
b) Tathandlungen	476
V. Fälschung beweisheblicher Daten (§ 269 StGB)	476
VI. Urkundenunterdrückung (§ 274 StGB)	478
1. Grundlagen	478
<i>Urkundenunterdrückung (§ 274 StGB)</i>	478
2. Objektiver Tatbestand	478
3. Subjektiver Tatbestand	480
4. Rechtswidrigkeit	480
5. Konkurrenzen	480
VII. Falschbeurkundung im Amt (§ 348 StGB)	480
VIII. Mittelbare Falschbeurkundung (§ 271 StGB)	481
<i>Mittelbare Falschbeurkundung (§ 271 StGB)</i>	481
IX. Ausstellen unrichtiger Gesundheitszeugnisse (§ 278 StGB)	482
Fälle und Fragen	483
§ 21. Straßenverkehrsdelikte im engeren Sinn	483
I. Grundlagen	483
<i>Straßenverkehrsdelikte im engeren Sinn</i>	483
II. Trunkenheit im Verkehr (§ 316 StGB)	484
1. Grundlagen	484
<i>Trunkenheit im Verkehr (§ 316 Abs. 1 StGB)</i>	485
<i>Trunkenheit im Verkehr (§ 316 Abs. 2 StGB)</i>	485
2. Tatbestand	485
a) Führen eines Fahrzeugs im Verkehr	485
b) Fahruntüchtigkeit	486
3. Vorsatz und Fahrlässigkeit	487
III. Gefährdung des Straßenverkehrs (§ 315 c StGB)	488
1. Grundlagen	488
<i>Gefährdung des Straßenverkehrs (§ 315 c StGB)</i>	488
2. Tatbestand	489
a) Handlungskomponente	489
b) Gefährdungskomponente	490
c) Subjektive Ausprägungen	492
IV. Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr (§ 315 b StGB)	493
1. Grundlagen	493
<i>Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr (§ 315 b StGB)</i>	493
2. Tatbestand	494
a) Nr. 1: Anlagen oder Fahrzeuge beschädigen, zerstören oder beseitigen	494
b) Nr. 2: Hindernisse bereiten	494
c) Nr. 3: Ähnliche, ebenso gefährliche Eingriffe	495

d) Verkehrsfremde Inneneingriffe	495
3. Strafschärfungen	497
V. Verbotene Kraftfahrzeugrennen (§ 315 d StGB)	497
1. Grundlagen	497
<i>Verbotene Kraftfahrzeugrennen (§ 315 d Abs. 1 StGB)</i>	498
<i>Verbotene Kraftfahrzeugrennen (§ 315 d Abs. 2, 4 iVm Abs. 1 Nr. 2, 3 StGB)</i>	498
2. Tatbestand des § 315 d Abs. 1 StGB	498
a) Nr. 1: Ausrichten oder Durchführen unerlaubten Kfz-Rennens	498
b) Nr. 2: Teilnehmer eines unerlaubten Kfz-Rennens	499
c) Nr. 3: Fahren mit nicht angepasster Geschwindigkeit	499
3. Qualifikationen der § 315 d Abs. 2, Abs. 4 StGB	500
4. Erfolgsqualifikation des § 315 d Abs. 5 StGB	500
5. Versuch	501
Fälle und Fragen	502
§ 22. Straßenverkehrsdelikte im weiteren Sinne	502
I. Grundlagen	502
II. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (§ 142 StGB)	502
1. Grundlagen	502
<i>Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (§ 142 Abs. 1 StGB)</i>	503
<i>Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (§ 142 Abs. 2 StGB)</i>	503
a) Unfall im Straßenverkehr	503
b) Unfallbeteiligter	504
c) Fremde Beweisinteressen	504
2. Tatbestand	505
a) Entfernen vom Unfallort	505
b) Nachholen der Feststellungen	506
c) Zumutbarkeit der Pflichterfüllung	507
3. Tätige Reue	507
4. Konkurrenzen	507
III. Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (§ 113 StGB)	508
1. Grundlagen	508
<i>Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (§ 113 StGB)</i>	508
2. Tatbestand	508
3. Rechtmäßigkeit der Vollstreckungshandlung	510
4. Besonders schwere Fälle des Abs. 2	511
5. Verhältnis zu § 240 StGB	512
IV. Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte (§ 114 StGB)	513
1. Grundlagen	513
<i>Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte (§ 114 StGB)</i>	513
2. Tatbestand	514
V. Vollrausch (§ 323 a StGB)	514
<i>Vollrausch (§ 323 a StGB)</i>	515
VI. Unterlassene Hilfeleistung; Behinderung von hilfeleistenden Personen (§ 323 c StGB)	516
1. Tatbestand des Abs. 1	516
a) Grundlagen	516
<i>Unterlassene Hilfeleistung (§ 323 c Abs. 1 StGB)</i>	517
b) Tatsituation: Unglücksfall, gemeine Gefahr oder Not	517
c) Unterlassen der Hilfeleistung	518
2. Tatbestand des Abs. 2	519
VII. Besonderheiten in der Klausur	519
Fälle und Fragen	521

§ 23. Untreue und untreueähnliche Delikte	521
I. Grundlagen	521
II. Untreue (§ 266 StGB)	521
1. Grundlagen	521
a) Allgemeines	521
<i>Untreue (§ 266 StGB)</i>	522
b) Vermögensbetreuungspflicht	522
c) Systematik	524
2. Missbrauchstatbestand (Abs. 1 Var. 1)	525
3. Treubruchstatbestand (Abs. 1 Var. 2)	526
4. Vermögensnachteil	526
5. Subjektiver Tatbestand	527
III. Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten (§ 266b StGB)	528
1. Grundlagen	528
<i>Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten (§ 266b StGB)</i>	528
2. Kreditkartensysteme	529
a) Kreditkarten im Zwei-Parteien-System	529
b) Kreditkarten im Drei-Parteien-System	530
c) Kreditkarten im Vier-Parteien-System	530
3. Konkurrenzen	530
Fälle und Fragen	531
§ 24. Anschlussdelikte	531
I. Grundlagen	531
II. Begünstigung (§ 257 StGB)	531
1. Grundlagen	531
<i>Begünstigung (§ 257 StGB)</i>	532
2. Objektiver Tatbestand	532
a) Rechtswidrige Vortat eines anderen	532
b) Durch die Vortat erlangter Vorteil	532
c) Hilfeleisten	533
3. Subjektiver Tatbestand	533
4. Strafausschließungsgrund	534
III. Strafvereitelung (im Amt) (§§ 258, 258a StGB)	534
1. Grundlagen	534
<i>Verfolgungsvereitelung (§ 258 Abs. 1 StGB)</i>	534
2. Verfolgungsvereitelung (§ 258 Abs. 1 StGB)	534
3. Vollstreckungsvereitelung (§ 258 Abs. 2 StGB)	535
<i>Vollstreckungsvereitelung (§ 258 Abs. 2 StGB)</i>	536
4. Strafvereitelung im Amt (§ 258a StGB)	536
5. Subjektiver Tatbestand	537
6. Strafausschließungsgründe	537
IV. Hehlerei (§ 259 StGB)	537
1. Grundlagen	537
<i>Hehlerei (§ 259 StGB)</i>	538
2. Objektiver Tatbestand	538
a) Vortat	538
b) Durch Vortat erlangte Sache	539
c) Tathandlungen	539
aa) Sich oder Drittem Verschaffen und Ankaufen	540
bb) Absetzen und Absatzhilfe	541
3. Subjektiver Tatbestand	541
4. Konkurrenzen	541

V. Geldwäsche (§ 261 StGB)	542
<i>Geldwäsche (§ 261 StGB)</i>	542
§ 25. Rechtspflegedelikte	543
I. Grundlagen	543
II. Aussagedelikte	543
1. Falsche uneidliche Aussage (§ 153 StGB)	543
a) Grundlagen	543
<i>Falsche uneidliche Aussage (§ 153 StGB)</i>	544
b) Tatbestand	544
aa) Adressat	544
bb) Täterkreis	545
cc) Falsche Aussage	545
dd) Verfahrensfehler	547
ee) Vollendung	547
c) Strafzumessung	547
aa) Aussagenotstand (§ 157 Abs. 1 StGB)	548
bb) Aussage Eidesunmündiger (§ 157 Abs. 2 StGB)	548
cc) Rechtzeitige Berichtigung (§ 158 StGB)	549
d) Konkurrenzen	550
2. Meineid (§ 154 StGB)	550
a) Grundlagen	550
<i>Meineid (§ 154 StGB)</i>	551
b) Tatbestand	551
c) Rücktritt	552
3. Falsche Versicherung an Eides statt (§ 156 StGB)	552
4. Versuch der Anstiftung zur Falschaussage (§ 159 StGB)	553
<i>Versuch der Anstiftung zur Falschaussage (§ 159 StGB)</i>	553
5. Verleitung zur Falschaussage (§ 160 StGB)	555
<i>Verleitung zur Falschaussage (§ 160 StGB)</i>	555
III. Weitere Rechtspflegedelikte	556
1. Falsche Verdächtigung (§ 164 StGB)	556
a) Grundlagen	556
<i>Falsche Verdächtigung (§ 164 StGB)</i>	557
b) Objektiver Tatbestand des Abs. 1	557
c) Objektiver Tatbestand des Abs. 2	559
d) Subjektiver Tatbestand	560
2. Vortäuschen einer Straftat (§ 145 d StGB)	560
<i>Vortäuschen einer Straftat (§ 145 d StGB)</i>	561
3. Nichtanzeige geplanter Straftaten (§ 138 StGB)	562
Fälle und Fragen	562
§ 26. Beleidigungsdelikte	563
I. Grundlagen	563
1. Ehrbegriff	563
2. Systematik der Beleidigungsdelikte	563
<i>Systematik der Beleidigungsdelikte</i>	564
3. Werturteile und Tatsachenbehauptungen	564
4. Ehrträger	565
a) Natürliche Personen	565
b) Natürliche Personen unter Kollektivbezeichnung	565
c) Personengemeinschaften und juristische Personen	566
5. Beleidigungsfreie Sphären	567
II. Beleidigung (§ 185 StGB)	568

1. Grundlagen	568
<i>Beleidigung (§ 185 StGB)</i>	568
2. Tatbestand	568
3. Qualifikationen	569
4. Wahrnehmung berechtigter Interessen (§ 193 StGB)	570
<i>Wahrnehmung berechtigter Interessen (§ 193 StGB)</i>	570
III. Üble Nachrede (§ 186 StGB)	571
1. Grundlagen	571
<i>Üble Nachrede (§ 186 StGB)</i>	572
2. Tatbestand	572
3. Objektive Bedingung der Strafbarkeit	573
4. Formalbeleidigung	573
5. Qualifikationen	574
IV. Verleumdung (§ 187 StGB)	574
<i>Verleumdung (§ 187 StGB)</i>	574
V. Beleidigung trotz Wahrheitsbeweis (§ 192 StGB)	575
<i>Beleidigung trotz Wahrheitsbeweis (§ 192 StGB)</i>	576
VI. Konkurrenzen	576
Fälle und Fragen	576

Vierter Teil. Strafprozessrecht

§ 27. Strafverfahren und Strafprozessordnung	577
I. Grundlagen	577
1. Ablauf und Ziele des Strafverfahrens	577
2. Rechtsquellen des Strafverfahrens	579
3. Aufbau der Strafprozessordnung	580
4. Aufgaben in Examensprüfungen	581
II. Grundwissen	582
1. Verfahrensgrundsätze	582
a) Überblick	582
b) Offizialprinzip	583
c) Anklagegrundsatz	584
d) Legalitätsprinzip	584
e) Untersuchungsgrundsatz	585
f) Grundsatz der Öffentlichkeit	586
g) Grundsatz der Mündlichkeit	588
h) Grundsatz der Unmittelbarkeit	590
i) Beschleunigungsgrundsatz	591
j) Grundsatz der freien Beweiswürdigung	592
k) Grundsatz des fairen Verfahrens	592
l) Zweifelsgrundsatz	593
m) Konsensprinzip	594
2. Prozessvoraussetzungen	596
3. Tat im prozessualen Sinne	597
4. Verfahrensbeteiligte	599
a) Beschuldigter	600
aa) Terminologie	600
bb) Begründung des Beschuldigtenstatus	600
cc) Rechte des Beschuldigten	601
dd) Insbesondere: Selbstbelastungsfreiheit	601
ee) Insbesondere: Recht auf Konsultation eines Verteidigers	603

b) Verteidiger 604
 aa) Rechte und Stellung des Verteidigers 604
 bb) Wahl-, Pflicht- und notwendige Verteidigung 605
 Fälle und Fragen 606

**§ 28. Verwertbarkeit von Erkenntnissen aus einer rechtswidrigen Ermittlungs-
 maßnahme** 606
 I. Grundlagen 606
 1. Sachverhaltserforschung im Ermittlungsverfahren 606
 2. Gemeinsamkeiten von Zwangsmaßnahmen 608
Rechtmäßigkeit einer Ermittlungsmaßnahme 609
 3. Beweiserhebungs- und Beweisverwertungsverbote 610
 a) Fallgruppen 610
 b) Insbesondere: Unselbstständige Beweisverwertungsverbote 610
 4. Aufgaben in Examensprüfungen 613
Verwertbarkeit bei einer Ermittlungsmaßnahme gefundener Beweismittel 614
 II. Grundwissen 614
 1. Einleitung des Ermittlungsverfahrens 614
 2. Durchsuchung (§§ 102 ff. StPO) 615
 3. Sonstige wesentliche Ermittlungsmaßnahmen 618
 a) Körperliche Untersuchung (§ 81 a, §§ 81 c f. StPO) 618
 b) Sicherstellung und Beschlagnahme (§§ 94 ff. StPO) 620
 c) Überwachung (§§ 100 a ff. StPO) 621
 4. Abschluss des Ermittlungsverfahrens 622
 a) Überblick 622
 b) Bindung der Staatsanwaltschaft an die Rechtsprechung 624
 c) Erhebung der öffentlichen Klage 624
 d) Einstellung des Verfahrens 625
 aa) Einstellung wegen Geringfügigkeit 625
 bb) Einstellung und Beschränkung im Beschleunigungsinteresse 626
 III. Vertiefung: Fernwirkung von Beweisverwertungsverböten 627
 Fälle und Fragen 628

§ 29. Verwertbarkeit von Erkenntnissen aus einer rechtswidrigen Vernehmung 629
 I. Grundlagen 629
 1. Vernehmungsbegriff 629
 2. Einführung früherer Aussagen in die Hauptverhandlung 630
 3. Aussageverweigerungsrechte von Zeugen und Beschuldigten 631
 a) Aussageverweigerungsrecht des Beschuldigten 632
 b) Aussageverweigerungsrechte des Zeugen 632
 aa) Zeugnisverweigerungsrecht (§§ 52 ff. StPO) 632
 bb) Auskunftsverweigerungsrecht (§ 55 StPO) 633
 4. Beweiserhebungs- und Beweisverwertungsverbote 633
 5. Aufgaben in Examensprüfungen 634
Verwertbarkeit der früheren Aussage eines Zeugen bzw. Beschuldigten 635
 II. Grundwissen 635
 1. Zeugen und Sachverständige 635
 a) Zeugen 635
 aa) Zeugenbegriff 635
 bb) Kombination mit anderen Verfahrensrollen 636
 b) Sachverständige 637
 2. Verlesung des Vernehmungprotokolls 638
 a) Grundlagen 638
 b) Urkundenbeweis durch Verlesung von Protokollen (§ 251 StPO) 639

c) Verlesung von Protokollen zur Unterstützung des Gedächtnisses (§ 253 StPO)	640
d) Verlesung von Protokollen über ein Geständnis des Angeklagten (§ 254 StPO)	640
e) Verlesung der Erklärungen von Behörden und Sachverständigen (§ 256 StPO)	641
3. Vernehmung des Vernehmungsbeamten	641
4. Beweiserhebungs- und Beweisverwertungsverbote	644
a) Verbotene Vernehmungsmethoden des § 136 a StPO	644
aa) Grundlagen	644
bb) Täuschung als verbotene Vernehmungsmethode	645
b) Belehrungsfehler gegenüber Beschuldigten	646
aa) Fehlende Belehrung über das Schweigerecht	646
bb) Fehlende Belehrung über das Recht auf Konsultation eines Verteidigers	647
c) Belehrungsfehler gegenüber Zeugen	648
aa) Fehlende Belehrung über das Zeugnisverweigerungsrecht	648
bb) Fehlende Belehrung über das Auskunftsverweigerungsrecht	648
III. Vertiefung: Qualifizierte Belehrung	649
Fälle und Fragen	651
§ 30. Rechtsmittel, insbesondere Revision	651
I. Grundlagen	651
1. Rechtsmittel	651
2. Zulässigkeit eines Rechtsmittels	652
<i>Zulässigkeit eines Rechtsmittels</i>	653
a) Statthaftigkeit des Rechtsmittels	653
b) Rechtsmittelberechtigung	653
c) Kein Verzicht und keine Rücknahme	654
d) Ordnungsgemäße, insbesondere fristgerechte Einlegung und Begründung	654
3. Aufgaben in Examensprüfungen	655
II. Grundwissen	656
1. Zuständigkeit	656
a) Sachliche Zuständigkeit (in erster Instanz)	656
aa) Zuständigkeit des Amtsgerichts	657
bb) Zuständigkeit des Landgerichts	658
cc) Zuständigkeit des Oberlandesgerichts	659
b) Örtliche Zuständigkeit (in erster Instanz)	659
c) Funktionelle Zuständigkeit in Rechtsmittelverfahren	659
2. Begründetheit der Revision	660
a) Verfahrensrüge	661
b) Sachrüge	661
c) Relative und absolute Revisionsgründe	662
3. Ausgewählte Vorgänge in der Hauptverhandlung	664
a) Beweisaufnahme	664
b) Verhandlungsleitung (§ 238 StPO)	665
c) Hinweispflicht (§ 265 StPO) und Nachtragsanklage (§ 266 StPO)	666
d) Ausschließung und Ablehnung von Gerichtspersonen	667
4. Rechtskraft	670
a) Formelle und materielle Rechtskraft	670
b) Strafklageverbrauch	671
III. Vertiefung: Protokoll der Hauptverhandlung	673
Fälle und Fragen	674

Lösungshinweise für die Fälle und Fragen	675
Verzeichnis der Prüfungsschemata	699
Stichwortverzeichnis	701



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG